

Münster, Stubengasse

Umbau eines Parkhauses zu einem Wohn- und Geschäftshaus mit Fahrradparkhaus

Besondere Anerkennung

<p>Bauherr und Eigentümer Entwurf und Planung</p>	<p>WBI Westfälische Bauindustrie GmbH, Münster Fritzen + Müller-Giebeler Architekten BDA, Ahlen-Vorhelm</p>
<p>Statik Haustechnik</p>	<p>Gantert + Wiemeler Ingenieurplanung, Münster Ingenieurgesellschaft Zonzalla + Partner mbH, Münster</p>
<p>Freiraumplanung</p>	<p>Fritzen + Müller-Giebeler Architekten BDA, Ahlen-Vorhelm</p>

Anzahl der Wohnungen:	8
Wohnfläche insg.:	1.537 m ²
Geschossflächenzahl:	1
Grundstücksgröße:	1.564 m ²
Gesamtkosten brutto:	6,19 Mio. Euro
Baukosten brutto:	1.508 Euro/m ²
Jahr der Fertigstellung:	2011

Primärenergiebedarf:	49 kWh/m ² p.a.
Spez. Transmissionswärmeverlust:	0,53 W/m ² p.a.



Zentrale Innenstadtlage



Die Wohnungen sind in Atriumform auf die ehemalige Parkgarage aufgesetzt.



<< Aus dem Votum der Jury

In hervorragender Innenstadtlage ist es mit diesem Projekt gelungen, ein unwirtliches Parkhaus von 1964 zu einem Wohn- und Geschäftshaus umzubauen. Der Kern des Parkhauses wurde wieder verwendet und zu einem großzügigen Kaufhaus für Designmöbel sowie einem Fahrradparkhaus entwickelt. Auf dem Dach entstanden acht Loft-Wohnungen um einen Innenhof. Die Wohnungen wurden als Maisonnetten um ein Atrium mit Garten auf die bestehende Struktur des Parkhauses gestapelt. Das urbane Wohnen kann sich damit sowohl zum öffentlichen Platz als auch zur privaten Grün-Oase hin orientieren.

Die Mischung der prägenden Materialien Ziegel – entsprechend den Vorgaben der Münsteraner Altstadtsatzung – und helle, präzise hergestellte Betonfertigteile mit Glasflächen ist gelungen. Das Projekt besetzt als abschließender Baustein eine wichtige Raumkante eines neu geschaffenen Dreieckplatzes und wurde als Teil des Gesamtensembles auch mit dem Deutschen Städtebaupreis 2010 ausgezeichnet.

Ein Stück Stadtraum wird zurück gewonnen. Spannende Beziehungen zwischen Ein- und Ausblicken mit dem Gegenüber des städtischen Platzes werden inszeniert.

Die Aufstockung des umgenutzten Parkhauses mit Wohnungen ist nach Meinung der Jury ein gelungener Beitrag zur ressourcenschonenden städtebaulichen Nachverdichtung mit innerstädtischen Wohnformen und damit Vorbild für ähnlich un- und umgenutzte Standorte.

